

Gießereimechaniker/in der Fachrichtung Maschinenformguss

Besonderheit	Ausbildungsberuf wurde zum 1.8.2015 vom neuen Beruf Gießereimechaniker/in abgelöst.
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenformguss stellen mithilfe von Modellen Formen für den Sandguss her. Dazu überwachen sie Anlagen, die automatisch Modellhälften in Formsand betten, diesen verdichten und die Teile wieder entnehmen. Ebenso werden Formteile zusammengesetzt und flüssiges Metall eingegossen, das zuvor in Schmelzöfen geschmolzen und legiert wurde. Nach dem Erkalten werden Gussteile von ihren Formen befreit, indem diese zerschlagen werden. Schließlich säubern die Gießereimechaniker/innen Werkstücke, bearbeiten sie nach und prüfen sie. Außerdem warten sie Fertigungsanlagen und führen kleinere Reparaturen durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenformguss finden Beschäftigung

- in Gießereien
- in Betrieben der Hütten- und Stahlindustrie
- im Kraftfahrzeugbau, z.B. bei Zulieferern mit Werksgießereien, oder im Maschinenbau, z.B. in Werksgießereien von Turbinen-, Pumpen-, Kompressoren-, Druck- oder Textilmaschinenherstellern

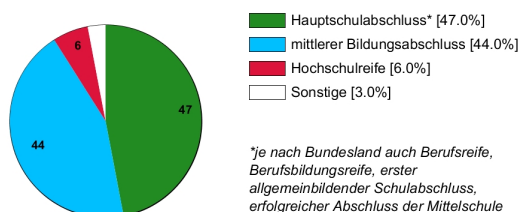
Arbeitsorte:

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenformguss arbeiten in erster Linie in Werk- oder Maschinenhallen an Formstraßen sowie an Schmelz- und Gießanlagen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. genaues Kontrollieren auf Gussfehler)
- Umsicht (z.B. beim Arbeiten mit heißem flüssigem Metall)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen automatischer Formanlagen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Zusammensetzen von Formhälften)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Arbeiten in Schutzanzügen oder beim Heben von schweren Formteilen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. zum Berechnen der Gussstücke)
- Physik (z.B. für das Verständnis des Schmelzverhaltens unterschiedlicher Metalle)
- Chemie (z.B. für die Herstellung von Legierungen)
- Werken/Technik (z.B. für den Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen und Maschinen; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 790 bis € 798
2. Ausbildungsjahr: € 818 bis € 819
3. Ausbildungsjahr: € 860 bis € 864
4. Ausbildungsjahr: € 912 bis € 923

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

